

WZ-Code 56



1 Branche in Kürze

Die Preise für Gaststättendienstleistungen sind 2024 gestiegen. Die preissensiblen Gäste reagierten darauf oftmals mit Verzicht, da deren Budgets durch die wirtschaftliche Lage begrenzt waren. Folglich sank der Umsatz in der Gastronomie nominal um 0,4%. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Rückgang im Segment der Restaurants. Den Caterern und dem Getränkeausschank gelang es auf der anderen Seite, ihre Umsätze zu steigern. Im Vergleich zu 2019 wird in der Gastronomie ausschließlich preisgetrieben etwa ein Fünftel mehr Umsatz erzielt. Preisbereinigt bewegen sich aber noch alle Zweige der Gastronomie weit unter dem Vorpandemieniveau. Dabei hatte der Getränkeausschank am stärksten mit den Herausforderungen zu kämpfen.

Das Segment der Restaurants hat einen Marktanteil von 73%, die Caterer belegen 18%. Der Getränkeausschank ist mit einem Anteil von knapp 9% wesentlich kleiner.

Klein gegen Groß

Die Zahl der Gastronomiebetriebe stabilisierte sich bei knapp 185.000 (-2,6% ggü. 2019). Überwiegend kleine, häufig inhabergeführte oder mittelständische Unternehmen stehen einer international agierenden Systemgastronomie gegenüber, die Skaleneffekte nutzt, effiziente Kostenstrukturen aufweist und einen professionell organisierten Vertrieb hat. Diese gehören zu den Top 100 der Branche und bestimmen maßgeblich die Richtung. Verstärkt wird der Wettbewerb durch den Lebensmitteleinzelhandel und Lieferdienste wie Lieferando, Uber Eats oder Wolt.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung Prozesse
Außer-Haus-Angebote
Risiken
Steigendes Preisniveau, schlechter Standort
Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Beschäftigungsstruktur hemmt Umsatzentwicklung

Die Kosten steigen, besonders für Personal. Dafür verantwortlich sind die Mindestloohnerhöhungen und der Fachkräftemangel. Viele Betriebe haben deshalb ihre Preise angehoben. Bei den Gästen fehlt jedoch häufig die Akzeptanz dafür. Gleichzeitig führt die Beschäftigungsstruktur mit vielen Teilzeit-, Minijob- und befristeten Verträgen zu einer hohen Fluktuation, erschwert die Personalplanung und beeinträchtigt die Servicequalität. Zahlreiche Betriebe sehen sich demzufolge gezwungen, ihre Öffnungszeiten zu verkürzen oder ihr Angebot einzuschränken, was den Umsatz schmälert. Besonders in Innenstädten kämpfen viele Lokale mit den Folgen veränderter Arbeitsmodelle, während wohnortnahe Anbieter profitieren.

Perspektiven

Innovative und flexible Geschäftsmodelle sowie Konzepte, die auf Digitalisierung und Erlebnis setzen, wie etwa Onlinebestellung oder interaktive Gastronomieangebote, gewinnen an Bedeutung. Außerdem werden Nachhaltigkeit und Regionalität für Gäste immer wichtiger. Betriebe, die auf regionale Produkte, pflanzliche Gerichte und transparente Herkunft der Lebensmittel setzen, können sich klar positionieren. Einfache Geschäftsmodelle geraten hingegen zunehmend unter Druck. Entscheidend bleiben Standort und Kaufkraft.

Insgesamt weist die Branche mittlere Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note C).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	16
5	Rahmenbedingungen	20
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	25
	Programm der Branchenreports 2025	26
	Impressum	27

Hinweis:

Der Branchenreport enthält alle globalen Entwicklungen und Auswirkungen, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (14.7.2025) vorlagen.

© S-MS 610 262 927 / 07.2025

